

Baureihe G_400

Typen 2BH7 2 2BH7 3 2BH7 4 2BH7 5 2BH7 6



einrädige Ausführung
(einstufig)



zweirädige Ausführung
(zweistufig)

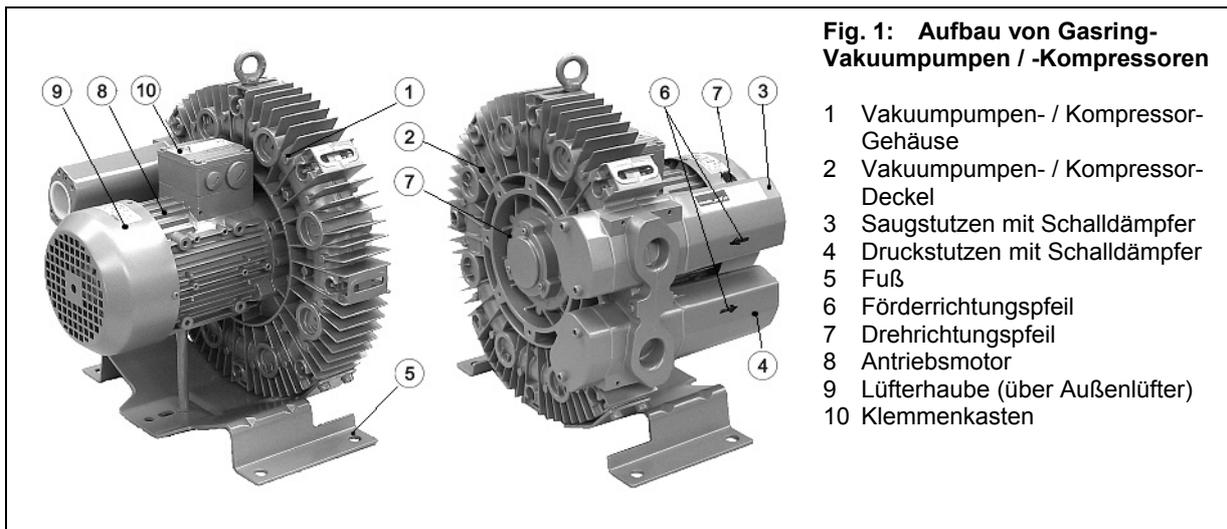


dreirädige Ausführung
(dreistufig)



Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit.....	3
1.1	Definitionen	3
1.1.1	Warnsymbol	3
1.1.2	Signalwort.....	3
1.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	3
1.3	Restrisiken	5
2	Bestimmungsgemäße Verwendung	6
3	Technische Daten	7
3.1	Mechanische Daten	7
3.2	Elektrische Daten	9
3.3	Einsatzbedingungen.....	9
4	Transport	10
5	Installation	11
5.1	Aufstellung	13
5.2	Elektrischer Anschluss (Motor)	15
5.3	Anschluss der Rohrleitungen / Schläuche (Vakuumpumpe / Kompressor).....	17
5.3.1	Saugstutzen	18
5.3.2	Druckstutzen	18
5.3.3	Vorgehensweise beim Anschluss der Rohrleitungen / Schläuche.....	18
6	Inbetriebnahme	18
6.1	Vorbereitung.....	19
6.2	Anfahren und Abschalten.....	20
7	Betrieb	20
8	Außerbetriebnahme und längerer Stillstand.....	21
8.1	Vorbereitung für Außerbetriebnahme oder längeren Stillstand	21
8.2	Lagerungsbedingungen	21
9	Instandhaltung.....	22
9.1	Instandsetzung / Störungsbehebung	22
9.2	Service / Kundendienst.....	24
9.3	Dekontamination und Unbedenklichkeitserklärung.....	24
10	Entsorgung	24
11	Explosionsschutz Ausführung	24
12	Konformitätserklärung	25



1 Sicherheit

1.1 Definitionen

Um auf Gefahren und wichtige Informationen hinzuweisen, werden in dieser Betriebsanleitung folgende Signalwörter und Symbole verwendet:

1.1.1 Warnsymbol

Das **Warnsymbol**  steht in den Sicherheitshinweisen in dem unterlegten Titelfeld links neben dem Signalwort (GEFAHR, WARNUNG, VORSICHT).

Sicherheitshinweise **mit** Warnsymbol weisen auf Gefahr von **Personenschäden** hin. Befolgen Sie diese Sicherheitshinweise unbedingt, um sich vor **Verletzungen oder Tod** zu schützen!

Sicherheitshinweise **ohne** Warnsymbol weisen auf Gefahr von **Sachschäden** hin.

1.1.2 Signalwort

GEFAHR Die **Signalwörter** stehen in den Sicherheitshinweisen in dem unterlegten Titelfeld.
WARNUNG Sie folgen einer bestimmten Hierarchie und geben (in Verbindung mit dem Warnsymbol, siehe Kapitel 1.1.1) die **Schwere der Gefahr** bzw. die **Art des Hinweises** an.
VORSICHT
ACHTUNG
HINWEIS
 Siehe folgende Erläuterungen:

 GEFAHR
<p>Gefahr von Personenschäden. Hinweis auf eine unmittelbar drohende Gefahr, die den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben wird, wenn nicht die entsprechenden Maßnahmen getroffen werden.</p>

 WARNUNG
<p>Gefahr von Personenschäden. Hinweis auf eine mögliche Gefahr, die den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann, wenn nicht die entsprechenden Maßnahmen getroffen werden.</p>

 VORSICHT
<p>Gefahr von Personenschäden. Hinweis auf eine mögliche Gefahr, die mittelschwere oder geringfügige Verletzungen zur Folge haben kann, wenn nicht die entsprechenden Maßnahmen getroffen werden.</p>

VORSICHT
<p>Gefahr von Sachschäden. Hinweis auf eine mögliche Gefahr, die Sachschäden zur Folge haben kann, wenn nicht die entsprechenden Maßnahmen getroffen werden.</p>

ACHTUNG
<p>Hinweis auf einen möglichen Nachteil, d.h. es können unerwünschte Zustände oder Folgen eintreten, wenn nicht die entsprechenden Maßnahmen getroffen werden.</p>

HINWEIS
<p>Hinweis auf einen möglichen Vorteil, wenn die entsprechenden Maßnahmen getroffen werden; Tipp.</p>

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

 WARNUNG
<p>Unsachgemäßer Umgang mit dem Aggregat kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben! Diese Betriebsanleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • muss vor Beginn jeglicher Arbeiten mit oder an dem Aggregat vollständig gelesen und verstanden worden sein, • muss strikt eingehalten werden, • muss am Einsatzort des Aggregats verfügbar sein.

 WARNUNG
<p>Unsachgemäßer Umgang mit dem Aggregat kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben! Betrieb des Aggregats nur</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu den unter "Bestimmungsgemäße Verwendung" angegebenen Einsatzzwecken! • mit den unter "Bestimmungsgemäße Verwendung" angegebenen Medien! • bei den unter "Technische Daten" angegebenen Werten!

⚠️ WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Aggregat kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben!

Sämtliche Arbeiten an und mit dem Aggregat (Transport, Installation, Inbetriebnahme, Außerbetriebnahme, Instandhaltung, Entsorgung) nur durch **geschultes und zuverlässiges Fachpersonal!**

⚠️ WARNUNG

Bei Arbeiten am Aggregat besteht Verletzungsgefahr, u.a. durch Schneiden / Abschneiden, Quetschen und Verbrennen!

Bei sämtlichen Arbeiten an und mit dem Aggregat (Transport, Installation, Inbetriebnahme, Außerbetriebnahme, Instandhaltung, Entsorgung) **persönliche Schutzausrüstung (Schutzhelm, Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe)** tragen!

⚠️ WARNUNG

Haare und Kleidung können in das Aggregat eingezogen oder von beweglichen Teilen erfasst oder aufgewickelt werden!

Keine langen, offenen Haare oder weite, lose Kleidung tragen! Haarnetz verwenden!

⚠️ GEFAHR

Gefahr durch Elektrizität!

Arbeiten an elektrischen Einrichtungen dürfen nur von qualifizierten und autorisierten Elektrofachkräften vorgenommen werden!

⚠️ GEFAHR

Gefahr durch Elektrizität!

Vor Beginn von Arbeiten an Aggregat oder Anlage sind an diesen folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Spannungsfrei schalten.
- Gegen Wiedereinschalten sichern.
- Spannungsfreiheit feststellen.
- Erden und kurzschließen.
- Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschränken.

⚠️ GEFAHR

Gefahr durch Elektrizität!

Motor-Klemmenkasten darf erst geöffnet werden, nachdem Spannungsfreiheit festgestellt wurde!

⚠️ WARNUNG

Gefahr durch Unterdruck und Überdruck: schlagartiges Entweichen von Medien (Haut- und Augenverletzungen), plötzliches Einziehen von Haaren und Kleidung!

Gefahr durch austretende Medien: Verbrennungen!

Befestigungselemente, Verbindungen, Leitungen, Armaturen und Behälter von ausreichender Dichtheit und Festigkeit für die auftretenden Drücke verwenden.

In regelmäßigen Abständen Befestigungselemente, Verbindungen, Leitungen, Armaturen und Behälter auf Festigkeit, Dichtheit und sicheren Sitz prüfen!

⚠️ WARNUNG

Gefahr durch drehende Teile (Außenlüfter, Laufrad, Welle): Schneiden / Abschneiden von Gliedmaßen, Erfassen / Aufwickeln von Haaren und Kleidung!

Gefahr durch Unterdruck und Überdruck: schlagartiges Entweichen von Medien (Haut- und Augenverletzungen), plötzliches Einziehen von Haaren und Kleidung!

Gefahr durch austretende Medien: Verbrennungen!

Inbetriebnahme und Betrieb nur unter folgenden Bedingungen:

- Das Aggregat muss vollständig montiert sein. Achten Sie dabei besonders auf folgende Bauteile:
 - den Vakuumpumpen / Kompressor-Deckel,
 - die Schalldämpfer an Saug- und Druckstutzen,
 - die Lüfterhaube.
- Die Rohrleitungen / Schläuche müssen an Saug- und Druckstutzen angeschlossen sein.
- Saug- und Druckstutzen sowie die angeschlossenen Rohrleitungen / Schläuche dürfen nicht verschlossen, verstopft oder verschmutzt sein.
- Befestigungselemente, Verbindungen der Rohr- / Schlauchanschlüsse, Leitungen, Armaturen und Behälter auf Festigkeit, Dichtheit und sicheren Sitz prüfen.

⚠️ WARNUNG

**Gefahr durch drehende Teile (Außenlüfter, Laufrad, Welle):
Schneiden / Abschneiden von Gliedmaßen,
Erfassen / Aufwickeln von Haaren und Kleidung!**

**Gefahr durch Unterdruck und Überdruck:
schlagartiges Entweichen von Medien
(Haut- und Augenverletzungen),
plötzliches Einziehen von Haaren und Kleidung!**

**Gefahr durch austretende Medien:
Verbrennungen!**

Vor Beginn von Arbeiten am Aggregat folgende Maßnahmen treffen:

- Aggregat außer Betrieb nehmen und gegen Wiedereinschalten sichern.
- An der Steuerung der Anlage und an den Steuerelementen für das Aggregat ein Schild anbringen:
"GEFAHR! Instandhaltungsarbeiten an Vakuumpumpe / Kompressor! Nicht einschalten!"
- Vollständigen Stillstand des Aggregats abwarten.
Nachlaufzeit beachten!
- Aggregat abkühlen lassen!
- Leitungen absperren.
Druckentlastung vornehmen.
- Sicherstellen, dass in den zu öffnenden Leitungen / Behältern kein Unter- oder Überdruck mehr besteht.
- Sicherstellen, dass keine Medien austreten können.

⚠️ WARNUNG

**Gefahr durch drehendes Laufrad:
Schneiden / Abschneiden von Gliedmaßen!**

Bei geöffneten Saug- und Druckstutzen ist das drehende Laufrad zugänglich!

Nicht durch geöffnete Anschlüsse in das Aggregat greifen!

Keine Gegenstände durch die Öffnungen in das Aggregat einführen!

⚠️ WARNUNG

**Gefahr durch drehendes Laufrad:
Schneiden / Abschneiden von Gliedmaßen!**

Bei geöffneten Saug- und Druckstutzen ist das drehende Laufrad zugänglich!

Bei freiem Ein- und Austritt der Gase, d.h. bei direkter Ansaugung aus der oder direkter Förderung in die Atmosphäre ohne Verrohrung, gilt daher:

Versehen Sie Saug- und Druckstutzen des Aggregats entweder mit Zusatz-Schalldämpfern oder mit Zusatzrohren ausreichender Länge, um den Zugang zum Laufrad zu verhindern!

⚠️ WARNUNG

**Gefahr von Verbrennungen durch heiße
Oberfläche des Aggregats und durch heiße
Medien!**

An der Oberfläche des Aggregats können hohe Temperaturen bis zu ca. 160 °C [320 °F] auftreten.

Decken Sie das Aggregat mit einem geeigneten Berührungsschutz ab (z.B. Lochblechabdeckung oder Drahtabdeckung).

Während des Betriebs nicht berühren.

Nach Außerbetriebnahme abkühlen lassen.

1.3 Restrisiken**⚠️ WARNUNG**

Ort der Gefährdung:

Heiße Oberfläche bis zu ca. 160 °C [320 °F].

Gefährdung:

Verbrennungen möglich.

Schutzmaßnahmen:

Decken Sie das Aggregat mit einem geeigneten Berührungsschutz ab (z.B. Lochblechabdeckung oder Drahtabdeckung).

⚠️ WARNUNG

Ort der Gefährdung:

Lüfterhaube.

Gefährdung:

Einziehen langer, offener Haare in den Außenlüfter auch bei montierter Lüfterhaube durch das Gitter möglich!

Schutzmaßnahmen:

Haarnetz tragen!

⚠️ WARNUNG**Ort der Gefährdung:**

Fehlender oder defekter Schalldämpfer an Saug- oder Druckstutzen.

Gefährdung:

Schwere Gehörschäden durch Lärmabstrahlung möglich.

Schutzmaßnahmen:

Fehlende oder defekte Schalldämpfer ersetzen lassen.

Nach Einbau des Aggregats in die Anlage Schallmessung durchführen.

Folgende Maßnahmen müssen vom Betreiber getroffen werden:

- ab 85 dB(A):
 - Gehörschutz zur Verfügung stellen.
- ab 90 dB(A):
 - Lärmbereich mit Warnschild kennzeichnen.
 - Gehörschutz tragen.

⚠️ WARNUNG**Ort der Gefährdung:**

Umgebung des Aggregats.

Gefährdung:

Schwere Gehörschäden durch Lärmabstrahlung möglich.

Schutzmaßnahmen:

Nach Einbau des Aggregats in die Anlage Schallmessung im Betrieb durchführen.

Folgende Maßnahmen müssen vom Betreiber getroffen werden:

- ab 85 dB(A):
 - Gehörschutz zur Verfügung stellen.
- ab 90 dB(A):
 - Lärmbereich mit Warnschild kennzeichnen.
 - Gehörschutz tragen.
 - Bei freiem Ein- und Austritt der Gase, d.h. bei direkter Ansaugung aus der oder direkter Förderung in die Atmosphäre ohne Verrohrung, Zusatz-Schalldämpfer anbauen.

2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Diese Betriebsanleitung

- gilt für Gasring-Vakuumpumpen / -Kompressoren der Baureihe G_400, Typen 2BH7 2, 2BH7 3, 2BH7 4, 2BH7 5 und 2BH7 6,

- enthält Anweisungen für Transport, Installation, Inbetriebnahme, Betrieb, Außerbetriebnahme, Lagerung, Instandhaltung und Entsorgung der G_400,
- muss vor Beginn jeglicher Arbeiten mit oder an der G_400 von deren Bedien- und Instandhaltungspersonal vollständig gelesen und verstanden worden sein,
- muss strikt eingehalten werden,
- muss am Einsatzort der G_400 verfügbar sein.

Zum Bedien- und Instandhaltungspersonal der G_400:

- Dieses muss für die durchzuführenden Arbeiten geschult und autorisiert sein.
- Arbeiten an elektrischen Einrichtungen dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.

Die G_400

- sind Aggregate zur Erzeugung von Vakuum oder Überdruck;
- dienen zum **Absaugen, Fördern und Verdichten der folgenden Gase:**
 - Luft,
 - Gase oder Gas-Luft-Gemische, die nicht brennbar, nicht aggressiv, nicht giftig und nicht explosiv sind.
 - Bei abweichenden Gasen / Gas-Luft-Gemischen ist Nachfrage beim Service erforderlich.
- sind mit einer der folgenden Arten von Antriebsmotor ausgestattet:
 - Drehstrom-Antriebsmotor in Standard- oder explosionsgeschützter Ausführung
 - Einphasen-Wechselstrom-Antriebsmotor

Diese Betriebsanleitung gilt **nur für Aggregate in Standardausführung.**

Bei explosionsgeschützter Ausführung  siehe Sonderbetriebsanleitung.

- existieren in folgenden Ausführungen:
 - einrädig (einstufig)
 - zweirädig (zweistufig)
 - dreirädig (dreistufig)

Mit den zweirädigen und dreirädigen Aggregaten können erhöhte Druckdifferenzen erreicht werden.

- sind für gewerbliche Anlagen bestimmt;
- sind vor allem für höhere Druckverhältnisse vorgesehen;

- sind für Dauerbetrieb ausgelegt. Bei erhöhter Einschalthäufigkeit (in gleichmäßigen Abständen ca. 5-mal pro Stunde) bzw. erhöhter Gaseintritts- und Umgebungstemperatur kann die Grenzüber-temperatur der Wicklung und der Lager überschritten werden. Für solche Einsatzbedingungen ist Rücksprache mit dem Service zu halten.

Beim Betrieb der G_400 sind die in Kapitel 3, "Technische Daten", S. 7 ff., aufgeführten Grenzwerte unbedingt einzuhalten.

Vorhersehbarer Missbrauch

Verboten sind:

- der Einsatz der G_400 in nicht gewerblichen Anlagen, sofern anlagenseitig nicht die notwendigen Vorkehrungen und Schutzmaßnahmen getroffen werden, z.B. Berührungsschutz gegen Kinderfinger;
- der Einsatz in Räumen, in denen explosive Gase auftreten können, sofern die G_400 nicht ausdrücklich dafür vorgesehen ist;
- das Absaugen, Fördern und Verdichten von explosiven, brennbaren, aggressiven oder giftigen Medien, sofern die G_400 nicht ausdrücklich dafür vorgesehen ist;
- der Betrieb der G_400 bei anderen als den in Kapitel 3, "Technische Daten", S. 7 ff., angegebenen Werten.

Eigenmächtige Änderungen an der G_400 sind aus Sicherheitsgründen verboten. Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten sind dem Betreiber nur in dem Umfang erlaubt, wie sie in der vorliegenden Betriebsanleitung beschrieben werden.

Darüber hinausgehende Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen nur durch vom Hersteller autorisierte Firmen durchgeführt werden (Nachfrage beim Service erforderlich).

3 Technische Daten

3.1 Mechanische Daten

Masse / Gewicht

Einrädige Ausführung		
Typ	Gewicht	
	[kg]	[lbs]
2BH7210-0..1.-.	ca. 16	ca. 35,3
2BH7310-0..1.-.	ca. 16	ca. 35,3

Einrädige Ausführung		
Typ	Gewicht	
	[kg]	[lbs]
2BH7310-0..2.-.	ca. 17	ca. 37,5
2BH7410-0..1.-.	ca. 23	ca. 50,7
2BH7510-0..1.-.	ca. 26	ca. 57,3
2BH7510-0..2.-.	ca. 29	ca. 63,9
2BH7610-0..1.-.	ca. 32	ca. 70,5
2BH7610-0..3.-.	ca. 35	ca. 77,2

Zweirädige Ausführung		
Typ	Gewicht	
	[kg]	[lbs]
2BH7220-0..2.-.	ca. 24	ca. 52,9
2BH7220-0..5.-.	ca. 28	ca. 61,7
2BH7320-0..5.-.	ca. 30	ca. 66,1
2BH7420-0..2.-.	ca. 33	ca. 72,7
2BH7420-0..5.-.	ca. 39	ca. 86
2BH7520-0..2.-.	ca. 40	ca. 88,2
2BH7520-0..7.-.	ca. 51	ca. 112
2BH7620-0..3.-.	ca. 48	ca. 106
2BH7620-0..5.-.	ca. 65	ca. 143

Dreirädige Ausführung		
Typ	Gewicht	
	[kg]	[lbs]
2BH7630-0..6.-.	ca. 94	ca. 207

Mindestabstände

Mindestabstand zur Lüfterhaube (zum Ansaugen der Kühlluft)

Mindestabstand zur Lüfterhaube		
Typ	[mm]	[Zoll]
2BH72	ca. 34	ca. 1,34
2BH73	ca. 34	ca. 1,34
2BH74	ca. 52	ca. 2,05
2BH75	ca. 52	ca. 2,05
2BH76	ca. 53	ca. 2,09

Mindestabstand zum Vakuumpumpen- / Kompressor-Deckel:

Mindestabstand zur Stirnseite des Vakuumpumpen- / Kompressor-Deckels	
[mm]	[Zoll]
30	1,18

Schwingungen

Folgende Tabelle liefert Angaben zur maximal zulässigen Belastung durch Schwingungen.

Schwingwert	Schwingfrequenz-Bereiche [Hz]		
	< 6,3	6,3-63	> 63
Schwingweg S [mm] S [Zoll]	≤ 0,16 ≤ 0,006		
Schwinggeschwindigkeit V _{eff} [mm/s] V _{eff} [ft/s]		≤ 4,5 ≤ 0,015	
Schwingbeschleunigung a [m/s ²] a [ft/s ²]			≤ 2,55 ≤ 8,37

Schallpegel

Messflächenschalldruckpegel nach DIN 45635, T13, gemessen in 1 m [3,28 ft] Abstand in einem Betriebspunkt bei etwa 2/3 der zulässigen Gesamtdruckdifferenz und angeschlossenen Leitungen ohne Vakuum- bzw. Druckbegrenzungsventil.

Einrädige Ausführung		
Typ	1-m-Messflächenschalldruckpegel L [dB (A)]	
	bei 50 Hz:	bei 60 Hz:
2BH7210-0..1.-.	ca. 57	ca. 62
2BH7310-0..1.-.	ca. 57	ca. 62
2BH7310-0..2.-.	ca. 57	ca. 62
2BH7410-0..1.-.	ca. 58	ca. 62
2BH7510-0..1.-.	ca. 64	ca. 68
2BH7510-0..2.-.	ca. 64	ca. 68
2BH7610-0..1.-.	ca. 65	ca. 71
2BH7610-0..3.-.	ca. 65	ca. 71

Zweirädige Ausführung		
Typ	1-m-Messflächenschalldruckpegel L [dB (A)]	
	bei 50 Hz:	bei 60 Hz:
2BH7220-0..2.-.	ca. 58	ca. 62
2BH7220-0..5.-.	ca. 58	ca. 62
2BH7320-0..5.-.	ca. 59	ca. 63
2BH7420-0..2.-.	ca. 61	ca. 66
2BH7420-0..5.-.	ca. 61	ca. 66
2BH7520-0..2.-.	ca. 64	ca. 70
2BH7520-0..7.-.	ca. 65	ca. 71
2BH7620-0..3.-.	ca. 67	ca. 71
2BH7620-0..5.-.	ca. 68	ca. 72

Dreirädige Ausführung		
Typ	1-m-Messflächenschalldruckpegel L [dB (A)]	
	bei 50 Hz:	bei 60 Hz:
2BH7630-0..6.-.	ca. 77	ca. 80

Temperaturerhöhung

Die im Folgenden aufgeführten Angaben entsprechen der Erwärmung von Vakuumpumpen- / Kompressor-Gehäuse und Luftaustritt gegenüber der Umgebungstemperatur bei einem Betrieb mit zulässiger Gesamtdruckdifferenz und einem Luftdruck von 1013 mbar [14,7 psi]. Bei niedrigeren Luftdrücken erhöhen sich diese Werte.

Einrädige Ausführung (bei einer 50-Hz-Frequenz)		
Typ	Temperaturerhöhung	
	ΔT [K]	Δθ [F]
2BH7210-0..1.-.	ca. 52	ca. 126
2BH7310-0..1.-.	ca. 61	ca. 142
2BH7310-0..2.-.	ca. 81	ca. 178
2BH7410-0..1.-.	ca. 90	ca. 194
2BH7510-0..1.-.	ca. 93	ca. 199
2BH7510-0..2.-.	ca. 120	ca. 248
2BH7610-0..1.-.	ca. 118	ca. 244
2BH7610-0..3.-.	ca. 118	ca. 244

Einrädige Ausführung (bei einer 60-Hz-Frequenz)		
Typ	Temperaturerhöhung	
	ΔT [K]	Δθ [F]
2BH7210-0..1.-.	ca. 61	ca. 142
2BH7310-0..1.-.	ca. 61	ca. 142
2BH7310-0..2.-.	ca. 86	ca. 187
2BH7410-0..1.-.	ca. 101	ca. 214
2BH7510-0..1.-.	ca. 111	ca. 232
2BH7510-0..2.-.	ca. 112	ca. 234
2BH7610-0..1.-.	ca. 124	ca. 255
2BH7610-0..3.-.	ca. 124	ca. 255

Zweirädige Ausführung (bei einer 50-Hz-Frequenz)		
Typ	Temperaturerhöhung	
	ΔT [K]	Δθ [F]
2BH7220-0..2.-.	ca. 55	ca. 131
2BH7220-0..5.-.	ca. 74	ca. 165
2BH7320-0..5.-.	ca. 81	ca. 178
2BH7420-0..2.-.	ca. 89	ca. 192
2BH7420-0..5.-.	ca. 121	ca. 250
2BH7520-0..2.-.	ca. 89	ca. 192
2BH7520-0..7.-.	ca. 125	ca. 257

Zweirädrige Ausführung (bei einer 50-Hz-Frequenz)		
Typ	Temperatur- erhöhung	
	ΔT [K]	$\Delta \theta$ [F]
2BH7620-0..3.-.	ca. 124	ca. 255
2BH7620-0..5.-.	ca. 124	ca. 255

Zweirädrige Ausführung (bei einer 60-Hz-Frequenz)		
Typ	Temperatur- erhöhung	
	ΔT [K]	$\Delta \theta$ [F]
2BH7220-0..2.-.	ca. 77	ca. 171
2BH7220-0..5.-.	ca. 110	ca. 230
2BH7320-0..5.-.	ca. 124	ca. 255
2BH7420-0..2.-.	ca. 80	ca. 176
2BH7420-0..5.-.	ca. 117	ca. 243
2BH7520-0..2.-.	ca. 102	ca. 216
2BH7520-0..7.-.	ca. 110	ca. 230
2BH7620-0..3.-.	ca. 126	ca. 259
2BH7620-0..5.-.	ca. 128	ca. 262

Dreirädrige Ausführung (bei einer 50-Hz-Frequenz)		
Typ	Temperatur- erhöhung	
	ΔT [K]	$\Delta \theta$ [F]
2BH7630-0..6.-.	ca. 120	ca. 248

Dreirädrige Ausführung (bei einer 60-Hz-Frequenz)		
Typ	Temperatur- erhöhung	
	ΔT [K]	$\Delta \theta$ [F]
2BH7630-0..6.-.	ca. 120	ca. 248

Anziehdrehmomente für Schraubenverbindungen

Die folgenden Werte gelten, soweit keine anderen Angaben vorhanden sind.

Bei nicht elektrischen Anschlüssen wird von Festigkeitsklassen 8.8 und 8 oder höher nach DIN ISO 898 (DIN EN 20898 / DIN ISO 898) ausgegangen.

 Anziehdrehmomente für nicht elektrische Anschlüsse		
Gewinde	[Nm]	[ft lbs]
M4	3 ± 0,3	2,21 ± 0,22
M5	4 ± 0,4	2,95 ± 0,3
M6	8 ± 0,8	5,9 ± 0,59
M8	24 ± 2,4	17,7 ± 1,77
M10	42 ± 4,2	31 ± 3,1
M12	70 ± 7,0	51,6 ± 5,16

Folgende Angaben für elektrische Anschlüsse gelten für sämtliche Klemmenbrettanschlüsse mit Ausnahme von Klemmenleisten.

 Anziehdrehmomente für elektrische Anschlüsse		
Gewinde	[Nm]	[ft lbs]
M4	0,8 ... 1,2	0,59 ... 0,89
M5	1,8 ... 2,5	1,33 ... 1,84

Speziell für Kabel- und Leitungsverschraubungen aus Metall und Kunststoff gelten folgende Werte:

 Anziehdrehmomente für Verschraubungen aus Metall				
Gewinde	[Nm]		[ft lbs]	
	min	max	min	max
M12x1,5	4	6	2,95	4,43
M16x1,5	5	7,5	3,69	5,53
M20x1,5	6	9	4,43	6,64
M32x1,5	8	12	5,9	8,85
M40x1,5				

 Anziehdrehmomente für Verschraubungen aus Kunststoff				
Gewinde	[Nm]		[ft lbs]	
	min	max	min	max
M12x1,5	2	3,5	1,48	2,58
M16x1,5	3	4	2,21	2,95
M20x1,5	4	5	2,95	3,69
M32x1,5	5	7	3,69	5,16
M40x1,5				

3.2 Elektrische Daten

Siehe Leistungsschild.

3.3 Einsatzbedingungen

Temperaturen

Temperatur der zu fördernden Gase:	max. zulässige Temperatur: +40 °C [+104 °F]
	Nennwert: +15 °C [+59 °F]
	Aggregate für höhere Medientemperaturen auf Anfrage.

Temperatur Umgebung (Standardausführung) ¹ :	max. zulässige Temperatur: +40 °C [+104 °F]
	min. zulässige Temperatur: -30 °C [-22 °F]
	Nennwert: +25 °C [+77 °F]
	Umgebungstemperaturen zwischen 25 °C [+77 °F] und 40 °C [+104 °F] haben Auswirkungen auf die zulässige Gesamtdruckdifferenz (siehe dazu Abschnitt "zulässige Gesamtdruckdifferenz").
	Bei höheren Temperaturen kann es zu Beschädigungen der Wicklung sowie zur Verkürzung der Fettwechselfrist kommen.

Drücke

min. Ansaugdruck:	Siehe Leistungsschild.
max. Austrittsdruck bei Kompressorbetrieb:	Siehe Leistungsschild.
max. zulässiger Druck im Aggregat:	2,5 bar abs. [36,2 psia] Bei diesem Druck kann die Funktion des Aggregats erheblich beeinträchtigt sein. Ggf. entsprechende Schutzvorrichtung (z.B. Druckbegrenzungsventil) vorsehen.

zulässige Gesamtdruckdifferenz:	<p>Die auf dem Leistungsschild angegebene Gesamtdruckdifferenz gilt nur bei folgenden Bedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgebungstemperatur: 25 °C [77 °F]; • Ansaugtemperatur (Temperatur der zu fördern den Gase am Saugstutzen): 15 °C [59 °F]; • Druck: <ul style="list-style-type: none"> bei Vakuumbetrieb: 1013 mbar [14,7 psia] am Druckstutzen; bei Kompressorbetrieb: 1013 mbar [14,7 psia] am Saugstutzen. <p>Bei einer Umgebungstemperatur von 40 °C [104 °F] ist die auf dem Leistungsschild angegebene Gesamtdruckdifferenz um 10% zu reduzieren. Befindet sich die Umgebungstemperatur zwischen 25 °C [77 °F] und 40 °C [104 °F], so ist die auf dem Leistungsschild angegebene Gesamtdruckdifferenz linear zur Temperatur zwischen 0 und 10% zu reduzieren.</p>
---------------------------------	---

Aufstellhöhe

Max. 1000 m [3280 ft] über NN.

Bei Aufstellung des Aggregats in einer Höhe von mehr als 1000 m [3280 ft] über NN ist Nachfrage beim Service erforderlich.

4 Transport

 WARNUNG
<p>Kippen oder Herabfallen kann zu Quetschungen, Knochenbrüchen o.ä. führen! Scharfe Kanten können Schnittverletzungen verursachen!</p> <p>Beim Transport persönliche Schutzausrüstung (Handschuhe, Sicherheitsschuhe und Schutzhelm) tragen!</p>

¹ Bei Ausführung mit Frequenzumrichter siehe Sonderbetriebsanleitung.

⚠️ WARNUNG**Gefahr durch kippende oder herabfallende Lasten!**

Vor dem Transport sicherstellen, dass alle Bauteile sicher montiert sind bzw. dass alle Bauteile mit gelöster Befestigung gesichert oder entfernt werden!

Transport von Hand:**⚠️ WARNUNG****Gefahr durch Heben schwerer Lasten!**

Das Heben von Hand ist nur bis zu folgenden Gewichtsgrenzen erlaubt:

- max. 30 kg [max. 66 lbs] für Männer
- max. 10 kg [max. 22 lbs] für Frauen
- max. 5 kg [max. 11 lbs] für Schwangere

Gewicht des Aggregats siehe Kapitel 3.1, "Mechanische Daten", Abschnitt "Masse / Gewicht", S. 7.

Oberhalb dieser Grenzen sind geeignete Hebezeuge bzw. Fördermittel zu verwenden!

Transport mit Hebezeugen:**⚠️ WARNUNG****Gefahr durch kippende oder herabfallende Lasten!**

Beim Transport mit Hebezeugen sind folgende Grundregeln zu beachten:

- Die Tragfähigkeit der Hebezeuge und Lastaufnahmemittel muss mindestens dem Gewicht des Aggregats entsprechen.
Gewicht des Aggregats siehe Kapitel 3.1, "Mechanische Daten", Abschnitt "Masse / Gewicht", S. 7.
- Das Aggregat ist so zu sichern, dass es nicht kippen oder herunterfallen kann.
- Nicht unter schwebenden Lasten aufhalten!

Je nach Typ muss der Transport auf unterschiedliche Arten erfolgen:

- Typen 2BH72., 2BH73., 2BH74. [einrädig] und 2BH75. [einrädig]:
Transport von Hand
- Typen 2BH74. [zweirädig], 2BH75. [zweirädig] und 2BH76.:
Transport mit Kran, angehängt an der Ringschraube (1 Anschlagpunkt)

Beim **Transport mit Kran** kann das Aggregat folgendermaßen am Kranhaken angehängt werden:

- direkt an der Ringschraube
oder eventuell
- über Hebegurte.

Ringschraube:

Alle Typen sind mit Ringschraube ausgestattet. Die Ringschraube ist am Vakuumpumpen- / Kompressor-Gehäuse angebracht.

Bei eventueller Demontage und erneuter Montage der Ringschraube ist darauf zu achten, dass die Ringebeine genau in Achsrichtung des Aggregats steht. Ggf. Ausgleichscheiben unter die Ringschraube legen.

Die Ringschraube muss fest angezogen sein.

Belastungen quer zur Ringebeine sind nicht zulässig. Starke Stoßbeanspruchungen beim Transport sind zu vermeiden.

5 Installation**⚠️ WARNUNG****Unsachgemäßer Umgang mit dem Aggregat kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben!**

Haben Sie die Sicherheitshinweise in Kapitel 1, "Sicherheit", S. 3 f. gelesen?

Sie dürfen sonst keine Arbeiten mit oder an dem Aggregat durchführen!

⚠️ GEFAHR**Gefahr durch fehlenden Einblick in den Bereich des Aggregats!**

Bei Bedienung der Steuerelemente ohne Einblick in den Bereich des Aggregats besteht Gefahr, dass das Aggregat eingeschaltet wird, während andere Personen noch Arbeiten daran durchführen. Schwerste Verletzungen möglich!

Steuerelemente an einem Ort mit Einblick auf das Aggregat vorsehen.

⚠ GEFAHR

Gefahr durch Elektrizität!
 Das Aggregat ist so zu installieren, dass es nicht zu Beschädigungen der elektrischen Einrichtung durch äußere Einwirkungen kommen kann!
 Insbesondere müssen die Zuleitungen sicher verlegt werden, z.B. in Kabelkanälen, im Boden o.ä.

⚠ WARNUNG

Gefahr von Gleichgewichtsschäden durch Vibration!
 Vibrierende Umgebungen können Gleichgewichtsschäden verursachen!
 Aggregat auf einem festen Fundament oder auf / an einer festen Anbaufläche anbringen.
 Verschraubungen zur Befestigung des Aggregats an der Anbaufläche regelmäßig auf Festigkeit und sicheren Sitz prüfen.

⚠ WARNUNG

Gefahr von Quetschungen durch Umkippen des Aggregats!
 Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung (Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe).
 Handhaben Sie das Aggregat entsprechend vorsichtig.
 Aggregat auf einem festen Fundament oder auf / an einer festen Anbaufläche anbringen!
 Verschraubungen zur Befestigung des Aggregats an der Anbaufläche regelmäßig auf Festigkeit prüfen.

⚠ WARNUNG

Brandgefahr durch entzündliche Stoffe!
 Das Aggregat darf nie mit entzündlichen Stoffen in Berührung kommen.
 Genaue Angaben zur Temperaturerhöhung siehe Kapitel 3.1, "Mechanische Daten", Abschnitt "Temperaturerhöhung", S. 8.

⚠ WARNUNG

Gefahr von Verbrennungen durch heiße Oberfläche des Aggregats und durch heiße Medien!
 An der Oberfläche des Aggregats können hohe Temperaturen bis zu ca. 160 °C [320 °F] auftreten.
 Das Aggregat ist so zu installieren, dass zufälliges Berühren seiner Oberfläche nicht möglich ist. Decken Sie das Aggregat mit einem geeigneten Berührungsschutz ab (z.B. Lochblechabdeckung oder Drahtabdeckung).

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch umherfliegende Teile!
 Aufstellung so wählen, dass bei Bruch des Außenlüfters Teile, die durch das Gitter herausgeschleudert werden, keine Personen treffen können!

⚠ VORSICHT

Gefahr von Stolpern und Fall!
 Achten Sie darauf, dass das Aggregat keine Stolperstelle bildet.
 Kabel und Rohrleitungen so verlegen, dass sie im Betrieb nicht erreichbar sind (im Boden versenkt, in Kanälen an der Wand o.ä.).

VORSICHT

Gefahr von Überhitzung durch heiße Oberfläche des Aggregats!
 An der Oberfläche des Aggregats können hohe Temperaturen auftreten.
 Temperaturempfindliche Teile, wie Leitungen oder elektronische Bauteile, dürfen nicht mit der Oberfläche des Aggregats in Berührung kommen.

Bei Lieferung ist das Aggregat anschlussfertig.

Wenn jedoch die Zeit von Lieferung bis Inbetriebnahme des Aggregats einen bestimmten Zeitraum überschreitet, muss die Schmierung der Wälzlager erneuert werden.
 Siehe hierzu Kapitel 8.2, "Lagerungsbedingungen", Abschnitt "Schmierung der Wälzlager nach längerer Lagerung", S. 21.

Führen Sie zur Installation des Aggregats folgende Arbeiten durch:

- Aufstellung und Befestigung,
- ggf. Anbau des lose beige packten Schalldämpfers,
- ggf. Anbau von Gewindeflansch oder Schlauchflansch (als Zubehör erhältlich) für den Anschluss von Saug- bzw. Druckleitung an den Schalldämpfer,
- elektrischer Anschluss,
- Verbindung von Saug- und Druckstutzen mit der Anlage.

5.1 Aufstellung

WARNUNG

Für eine Aufstellung, die von den folgenden Angaben und Anweisungen abweicht, ist Rückfrage beim Service erforderlich!

Umgebungsbedingungen:

Das Aggregat ist für Aufstellung in folgenden Umgebungen geeignet:

- in staubiger oder feuchter Umgebung,
- in Gebäuden,
- im Freien.
Bei sachgemäßem Aufstellen im Freien muss das Aggregat vor intensiver Sonneneinstrahlung geschützt werden, z.B. durch Anbringen eines Schutzdachs. Ansonsten sind keine speziellen Schutzvorrichtungen gegen Witterungseinflüsse erforderlich.

ACHTUNG

Die maximal zulässige Belastung durch Schwingungen darf nicht überschritten werden! Siehe hierzu Kapitel 3.1, "Mechanische Daten", Abschnitt "Schwingungen", S. 7.

Die Motoren der Aggregate sind folgendermaßen ausgeführt:

- in Schutzart IP55 (siehe Leistungsschild),
- mit tropenfester Isolierung.

Aufstellbedingungen:

Das Aggregat ist folgendermaßen aufzustellen:

- auf ebenen Flächen,
- in einer Höhe von max. 1000 m [3280 ft] über NN.

Bei Aufstellung in einer Höhe von mehr als 1000 m [3280 ft] über NN ist Nachfrage beim Service erforderlich.

Mindestabstand:

Um ausreichende Kühlung des Aggregats zu gewährleisten, müssen unbedingt die erforderlichen Mindestabstände zur **Lüfterhaube** sowie zur **Stirnseite des Vakuumpumpen- / Kompressor-Deckels** eingehalten werden.

Siehe Kapitel 3.1, "Mechanische Daten", Abschnitt "Mindestabstände", S. 7.

Die Einhaltung des angegebenen Mindestabstands zur Stirnseite des Vakuumpumpen- / Kompressor-Deckels ist besonders wichtig bei Aufstellung auf dem Vakuumpumpen- / Kompressor-Deckel oder in Wandnähe.

VORSICHT

Um ausreichende Kühlung des Aggregats zu gewährleisten, beachten Sie auch Folgendes:

- Lüftungsgitter und -öffnungen müssen frei bleiben.
- Abluft anderer Aggregate darf nicht unmittelbar wieder angesaugt werden!

Geräuschabstrahlung:

Um die Geräuschabstrahlung zu verringern, muss Folgendes beachtet werden:

- Aggregat nicht an schalleitende oder schallabstrahlende Teile (z.B. dünne Wände oder Blechplatten) anbauen.
- Aggregat, wenn nötig, mit schalldämpfenden Zwischenlagen (z.B. Gummipuffer unter dem Fuß des Aggregats) versehen.
- Aggregat auf einem stabilen Fundament oder an einer starren Anbaufläche anbringen. Dadurch wird für einen ruhigen und schwingungsarmen Lauf des Aggregats gesorgt.

Bauteile zur Geräuschminderung am Aggregat:

- **Schalldämpfer** (standardmäßig mitgeliefert):
Bei Lieferung sind die Aggregate standardmäßig mit angebauten Schalldämpfern ausgestattet. Durch die Schalldämpfer wird die Geräuschabstrahlung erheblich verringert. Siehe hierzu Fig. 2 bis Fig. 4, S. 17 ff.
- **Zusatz-Schalldämpfer** (optional erhältlich):
Die Zusatz-Schalldämpfer ermöglichen eine weitere Verringerung der Geräusche. Sie dürfen ausschließlich bei freiem Ein- und

Austritt der Gase eingesetzt werden, d.h. bei direkter Ansaugung aus der oder direkter Förderung in die Atmosphäre **ohne Verrohrung**.

- **Schallschutzhauben** (optional erhältlich): Schallschutzhauben sind für Aufstellung in Räumen und im Freien geeignet. Sie reduzieren den Summenschalldruckpegel und auch tonale Komponenten, welche als besonders störend empfunden werden.

Aufstellungsvarianten / Achslage:

Grundsätzlich sind bei der Aufstellung des Aggregats folgende Varianten mit unterschiedlicher Achslage (waagrecht oder senkrecht) möglich:

- Waagerechte Aufstellung
- Senkrechte Aufstellung auf dem Vakuumpumpen- / Kompressor-Deckel ("Deckelaufstellung")
- Senkrechte Befestigung an der Wand.

Grundsätzlich sind bei allen Typen wahlweise alle Varianten möglich.

Allerdings muss für die Achslage zwischen Ausführung mit und Ausführung ohne **Kondenswasseröffnung** unterschieden werden:

- Die Aggregate ohne Kondenswasseröffnung können in beliebiger Achslage aufgestellt und befestigt werden.
- Die Aggregate mit Kondenswasseröffnung dürfen nur waagrecht mit Fuß unten aufgestellt und befestigt werden.

Waagerechte Aufstellung

Verschrauben Sie den Fuß des Aggregats mit geeigneten Befestigungselementen am Untergrund.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Der Fuß des Aggregats ist mit Befestigungsbohrungen versehen.
- Wählen Sie den geeigneten Schrauben-Typ aus.
- Verschrauben Sie den Fuß des Aggregats mit den Schrauben am Untergrund. Versehen Sie dabei unbedingt **alle** Befestigungsbohrungen mit Schrauben!

Senkrechte Aufstellung auf dem Vakuumpumpen- / Kompressor-Deckel ("Deckelaufstellung")

Bei senkrechter Aufstellung des Aggregats mit Vakuumpumpen- / Kompressor-Deckel nach unten sind Gummifüße zu verwenden.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Die Gummifüße sind als Zubehör erhältlich. Sie werden im 3er-Satz geliefert. Am oberen Teil sind sie mit Gewindebolzen und am unteren Teil mit Gewindebohrung versehen.
- Gummifüße am Aggregat befestigen: Schrauben Sie die Gewindebolzen der Gummifüße in die Bohrungen an der Stirnseite des Vakuumpumpen- / Kompressor-Deckels ein und ziehen Sie sie fest.
- Aggregat samt Gummifüßen an der Aufstellfläche befestigen: Wählen Sie geeignete Befestigungselemente für die Gewindebohrung. Verschrauben Sie die Gummifüße über die Gewindebohrung mit dem Untergrund oder Fundament.

Senkrechte Befestigung an der Wand

Bei senkrechter Befestigung des Aggregats an die Wand wird das Aggregat über die Bohrungen des Fußes befestigt.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Stellen Sie das Aggregat möglichst nah an der Wand auf eine stabile Auflagerplatte mit genügender Tragfähigkeit. Das Aggregat muss mit dem Fuß zur Wand stehen.
- Der Fuß des Aggregats ist mit Befestigungsbohrungen versehen.
- Wählen Sie den geeigneten Schrauben-Typ aus.
- Verschrauben Sie den Fuß des Aggregats mit den Schrauben an der Wand. Versehen Sie dabei unbedingt **alle** Befestigungsbohrungen mit Schrauben!
- Entfernen Sie die Auflagerplatte.

Ringschraube:

Nach dem Aufstellen muss die Ringschraube entweder fest angezogen oder entfernt werden.

5.2 Elektrischer Anschluss (Motor)

⚠ GEFAHR
<p>Gefahr durch Elektrizität! Unsachgemäßes Verhalten kann schwere Personen- und Sachschäden verursachen!</p>

⚠ GEFAHR
<p>Gefahr durch Elektrizität! Der elektrische Anschluss darf nur von qualifizierten und autorisierten Elektrofachkräften vorgenommen werden!</p>

⚠ GEFAHR
<p>Gefahr durch Elektrizität! Vor Beginn von Arbeiten an Aggregat oder Anlage sind an diesen folgende Maßnahmen durchzuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spannungsfrei schalten. • Gegen Wiedereinschalten sichern. • Spannungsfreiheit feststellen. • Erden und kurzschließen. • Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschränken.

VORSICHT
<p>Ein falscher Anschluss des Motors kann zu schweren Beschädigungen des Aggregats führen!</p>

Vorschriften:

Der elektrische Anschluss ist folgendermaßen auszuführen:

- gemäß den entsprechenden VDE- bzw. nationalen Vorschriften,
- gemäß den jeweils geltenden nationalen, örtlichen und anlagespezifischen Bestimmungen und Erfordernissen,
- gemäß den für den Aufstellungsort geltenden Vorschriften des Versorgungsunternehmens.

Elektrische Energieversorgung:

Beachten Sie das **Leistungsschild**. Die Bedingungen am Einsatzort müssen mit den Angaben auf dem Leistungsschild unbedingt übereinstimmen.

Ohne Leistungsherabsetzung zulässige Abweichungen:

- $\pm 5\%$ Spannungsabweichung
- $\pm 2\%$ Frequenzabweichung

Anschluss am Motor-Klemmenkasten:

Benötigte Kabeleinführungsöffnungen am Klemmenkasten öffnen. Hierbei wird zwischen folgenden beiden Fällen unterschieden:

- Die Kabeleinführungsöffnung ist vorgefertigt und mit einem Verschlussstopfen versehen.
- Verschlussstopfen herausschrauben.

ODER

- Die Kabeleinführungsöffnung ist mit einer Gushaut verschlossen (nur bei Aggregaten mit Motoren-Achshöhen 100 bis 160 in Standardausführung).
- Gushaut mit Hilfe eines geeigneten Werkzeugs herausbrechen. Verwenden Sie dazu z.B. einen Metallbolzen entsprechenden Durchmessers oder einen Meißel und einen Hammer.

VORSICHT
<p>Beim Ausschlagen der Gushaut an den Kabeleinführungsöffnungen im Klemmenkasten kann es zu Beschädigungen des Klemmenkastens oder seiner Teile (z.B. Klemmbrett, Kabelanschlüsse) kommen. Gehen Sie dabei entsprechend vorsichtig und präzise vor! Gratbildung vermeiden!</p>

Kabelverschraubungen am Klemmenkasten anbringen. Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:

- Jeweils eine Kabelverschraubung auswählen, die für den Leitungsdurchmesser geeignet ist.
- Diese Kabelverschraubung in die Öffnung des Klemmenkastens einsetzen. Ggf. Reduzierstück verwenden.
- Kabelverschraubung so anschrauben, dass keine Feuchtigkeit, Schmutz usw. in den Klemmenkasten eindringen kann.

Nehmen Sie den Anschluss sowie die Anordnung der Schaltbügel gemäß dem **Schaltbild im Klemmenkasten** vor.

Schließen Sie den Schutzleiter an die Klemme mit folgendem Symbol an:



Der elektrische Anschluss ist dabei folgendermaßen auszuführen:

- Die elektrische Verbindung muss dauerhaft sicher sein.
- Es darf keine abstehenden Drahtenden geben.
- Luftabstände zwischen blanken, spannungsführenden Teilen untereinander und gegen Erde: $\geq 5,5 \text{ mm [0,217"]}$ (bei einer Bemessungsspannung von $U_N \leq 690\text{V}$).
- Anziehdrehmomente für Klemmenbrettanschlüsse (außer Klemmenleisten) siehe Kapitel 3.1, "Mechanische Daten", Abschnitt "Anziehdrehmomente für Schraubenverbindungen", S. 9.
- Bei Anschlussklemmen mit Klemmbügeln (z.B. nach DIN 46282) sind die Leiter so einzulegen, dass auf beiden Stegseiten etwa gleiche Klemmhöhen entstehen. Einzelne Leiter müssen deshalb U-förmig gebogen oder mit einem Kabelschuh (DIN 46234) angeschlossen werden.

Dies gilt ebenfalls für:

- den Schutzleiter,
- den äußeren Erdungsleiter.

Beide Leiter sind an ihrer Farbe (grün-gelb) erkennbar.

⚠ GEFAHR
<p>Gefahr durch Elektrizität! Klemmenkasten muss frei sein von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fremdkörpern, • Schmutz, • Feuchtigkeit. <p>Klemmenkastendeckel und Kabeleinführungsöffnungen staub- und wasserdicht verschließen. Regelmäßig auf Dichtheit prüfen.</p>

⚠ GEFAHR
<p>Gefahr durch Elektrizität! Luftabstände zwischen blanken, spannungsführenden Teilen untereinander und gegen Erde: mindestens 5,5 mm [0,217"] (bei einer Bemessungsspannung von $U_N \leq 690\text{V}$).</p> <p>Es darf keine abstehenden Drahtenden geben!</p>

Zum Schutz des Motors gegen Überlastung:

- Motorschutzschalter verwenden.
- Dieser muss auf den angegebenen Bemessungsstrom eingestellt sein (siehe Leistungsschild).

⚠ GEFAHR
<p>Gefahr durch Elektrizität! Bei Berührung eines defekten Aggregats besteht die Gefahr eines Stromschlags! Motorschutzschalter anbauen. Elektrische Einrichtungen regelmäßig von einer Elektrofachkraft prüfen lassen.</p>

Störfestigkeit des Motors:

Bei Motoren mit eingebauten Sensoren muss der Betreiber selbst für eine ausreichende Störfestigkeit sorgen. Hierzu geeignete Sensor-Signalleitung (z.B. mit Abschirmung, Anbindung wie bei Motorzuleitung) und Auswertegerät auswählen.

Betrieb mit Frequenz-Umrichter:

Bei Speisung durch externe Frequenz-Umrichter ist Folgendes zu beachten:

- Hochfrequente Strom- und Spannungsüberschwingungen in den Motorzuleitungen können zu elektromagnetischen Störaussendungen führen. Dies ist von der Umrichter Ausführung (Typ, Hersteller, Entstörmaßnahmen) abhängig.
- EMV-Hinweise des Umrichter-Herstellers unbedingt beachten!
- Ggf. abgeschirmte Zuleitungen verwenden. Für eine optimale Abschirmung ist der Schirm großflächig am Metallklemmenkasten des Motors mit einer Verschraubung aus Metall leitend zu verbinden.
- Im Fall von Motoren mit eingebauten Sensoren (z.B. Kaltleitern) können je nach Umrichter-Typ Störspannungen auf der Sensorleitung auftreten.
- Grenzdrehzahl:
siehe Angaben auf dem Leistungsschild.

⚠ WARNUNG
<p>Aggregate mit UL-Approbatation dürfen in den USA ohne Prüfung durch eine geeignete Prüfstelle nicht an Frequenz-Umrichtern betrieben werden!</p>

5.3 Anschluss der Rohrleitungen / Schläuche (Vakuumpumpe / Kompressor)

Schalldämpfer:

Die Aggregate werden standardmäßig mit Schalldämpfern (in folgenden Abbildungen mit Pfeilen gekennzeichnet) für Saug- und Druckstutzen geliefert.

Bei **einrädriigen Aggregaten** sind die Schalldämpfer bei Lieferung bereits montiert.

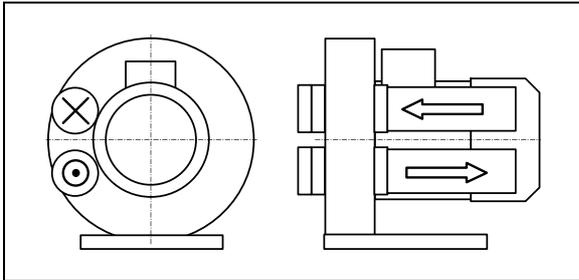


Fig. 2: 2BH721 ... 2BH761 (einrädriige Aggregate)

Bei **zweirädriigen und dreirädriigen Aggregaten** liegt der saugseitige Schalldämpfer aus verpackungstechnischen Gründen lose bei und muss vom Betreiber montiert werden.

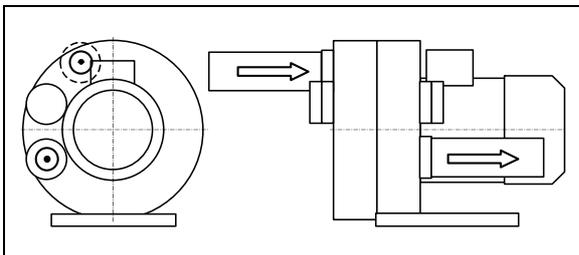


Fig. 3: 2BH722 ... 2BH762 (zweirädriige Aggregate in zweistufiger Ausführung)

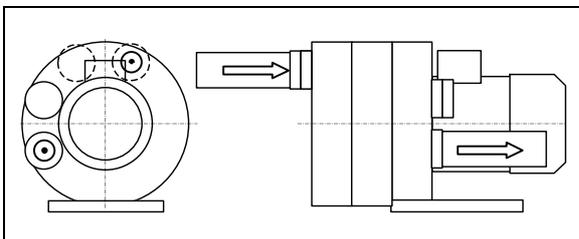


Fig. 4: 2BH723 ... 2BH763 (dreirädriige Aggregate in dreistufiger Ausführung)

⚠️ WARNUNG

Gefahr durch drehendes Laufrad: Schneiden / Abschneiden von Gliedmaßen!

Bei geöffneten Saug- und Druckstutzen ist das drehende Laufrad zugänglich!

Bei freiem Ein- und Austritt der Gase, d.h. bei direkter Ansaugung aus der oder direkter Förderung in die Atmosphäre ohne Verrohrung, gilt daher:

Versehen Sie Saug- und Druckstutzen des Aggregats entweder mit Zusatz-Schalldämpfern oder mit Zusatzrohren ausreichender Länge, um den Zugang zum Laufrad zu verhindern!

Anschlüsse:

Um das Eindringen von Fremdkörpern zu verhindern, sind bei Lieferung alle Anschlussöffnungen verschlossen. Verschlüsse erst unmittelbar vor dem Anschluss der Rohrleitungen / Schläuche entfernen.

Zur Anordnung der Rohr- / Schlauchanschlüsse gilt Folgendes:

Die **zu fördernden Gase** werden über den Saugstutzen (siehe Kapitel 5.3.1, S. 18) angesaugt und über den Druckstutzen (siehe Kapitel 5.3.2, S. 18) ausgestoßen.

Die **Drehrichtung der Welle** ist durch einen Pfeil auf der Stirnseite des Vakuumpumpen- / Kompressor-Deckels sowie auf der Lüfterhaube gekennzeichnet (Fig. 1, S. 2, Pos. 7).

Die **Förderrichtung der Gase** ist durch Pfeile auf beiden Stutzen gekennzeichnet (Fig. 1, S. 2, Pos. 6).

⚠️ WARNUNG

Gefahr durch Vertauschen von Saug- und Druckleitung!

Vertauschte Saug- und Druckleitungen können zu Sachschäden an Aggregat und Anlage und als Folge davon zu schweren Personenschäden führen!

Sorgen Sie dafür, dass Saug- und Druckleitung beim Anschließen nicht verwechselt werden können.

Achten Sie auf die eindeutige Kennzeichnung durch die Förderrichtungspfeile an Saug- und Druckstutzen.

⚠️ WARNUNG

**Gefahr durch Unterdruck und Überdruck!
Gefahr durch austretende Medien!**
Angeschlossene Leitungen und Behälter stehen im Betrieb unter Unter- bzw. Überdruck!
Verwenden Sie nur Befestigungselemente, Verbindungen, Leitungen, Armaturen und Behälter von ausreichender Dichtheit und Festigkeit für die auftretenden Drücke.
Sorgen Sie dafür, dass die Befestigungselemente und Verbindungen ausreichend fest und dicht angebracht sind!

VORSICHT

Werden die zu fördernden Gase auf der Druckseite in einem geschlossenen Rohrsystem weitergeleitet, so muss dafür gesorgt werden, dass das Rohrsystem dem maximalen Austrittsdruck angepasst ist.
Siehe dazu Kapitel 3.3: "Einsatzbedingungen", Abschnitt "Drücke", S. 10). Ggf. Druckbegrenzungsventil vorschalten.

ACHTUNG

Rohrleitungen / Schläuche frei von mechanischen Spannungen anbringen.
Gewicht der Rohrleitungen / Schläuche abstützen.

5.3.1 Saugstutzen

Der Saugstutzen mit dem zugehörigen Schalldämpfer (Fig. 1, S. 2, Pos. 3) ist mit einem Pfeil in die Vakuumpumpe / den Kompressor hinein gekennzeichnet. Schließen Sie hier die Saugleitung an. Über diese werden die zu fördernden Gase angesaugt.
Vorgehensweise: siehe Kapitel 5.3.3.

⚠️ WARNUNG

Gefahr durch Festkörper und Verunreinigungen im Aggregat!
Beim Eindringen von Festkörpern in das Aggregat können Schaufeln der Laufräder brechen und Bruchstücke herausgeschleudert werden.
Filter in die Saugleitung einbauen.
Filter regelmäßig wechseln!

5.3.2 Druckstutzen

Der Druckstutzen mit dem zugehörigen Schalldämpfer (Fig. 1, S. 2, Pos. 4) ist mit einem Pfeil aus der Vakuumpumpe / dem Kompressor heraus gekennzeichnet. Schließen Sie hier die Druckleitung an. Über diese werden die zu fördernden Gase abgeführt.
Vorgehensweise: siehe Kapitel 5.3.3.

5.3.3 Vorgehensweise beim Anschluss der Rohrleitungen / Schläuche

Bringen Sie die Rohrleitungen / Schläuche am Aggregat an, wie im Folgenden beschrieben.

Rohrleitungen / Schläuche werden je nach Art der Leitung (Rohr oder Schlauch) an Saug- und Druckstutzen unterschiedlich angeschlossen:

- Schalldämpfer (mit Innengewinde):
Das Rohr wird direkt in den Schalldämpfer eingeschraubt.
- Schlauchanschluss:
 - Schlauchflansch (als Zubehör erhältlich) an den Schalldämpfer anschrauben.
 - Schlauch auf den Schlauchflansch aufschieben und mit Schlauchschelle befestigen. Siehe dazu Kapitel 3.1, "Mechanische Daten", Abschnitt "Anziehdrehmomente für Schraubenverbindungen", S. 9.

6 Inbetriebnahme

⚠️ WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Aggregat kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben!
Haben Sie die Sicherheitshinweise in Kapitel 1, "Sicherheit", S. 3 f. gelesen?
Sie dürfen sonst keine Arbeiten mit oder an dem Aggregat durchführen!

⚠️ WARNUNG

**Gefahr durch drehende Teile (Außenlüfter, Laufrad, Welle):
Schneiden / Abschneiden von Gliedmaßen,
Erfassen / Aufwickeln von Haaren und Kleidung!**

**Gefahr durch Unterdruck und Überdruck:
schlagartiges Entweichen von Medien
(Haut- und Augenverletzungen),
plötzliches Einziehen von Haaren und Kleidung!**

**Gefahr durch austretende Medien:
Verbrennungen!**

Inbetriebnahme und Betrieb nur unter folgenden Bedingungen:

- Das Aggregat muss vollständig montiert sein. Achten Sie dabei besonders auf folgende Bauteile:
 - den Vakuumpumpen / Kompressor-Deckel,
 - die Schalldämpfer an Saug- und Druckstutzen,
 - die Lüfterhaube.
- Die Rohrleitungen / Schläuche müssen an Saug- und Druckstutzen angeschlossen sein.
- Saug- und Druckstutzen sowie die angeschlossenen Rohrleitungen / Schläuche dürfen nicht verschlossen, verstopft oder verschmutzt sein.
- Befestigungselemente, Verbindungen der Rohr- / Schlauchanschlüsse, Leitungen, Armaturen und Behälter auf Festigkeit, Dichtheit und sicheren Sitz prüfen.

6.1 Vorbereitung**⚠️ WARNUNG**

Gefahr durch verschlossene Stutzen!

Bei verschlossenem / verschmutztem Saug- oder Druckstutzen entsteht Unterdruck oder Überdruck im Aggregat.

Dadurch kann die Wicklung des Motors überhitzt und beschädigt werden.

Vor Inbetriebnahme sicherstellen, dass Saug- und Druckstutzen nicht verschlossen, verstopft oder verschmutzt sind!

VORSICHT

Vor erneuter Inbetriebnahme nach längerem Stillstand:

Isolationswiderstand des Motors messen.
Bei Werten $\leq 1 \text{ k}\Omega$ je Volt Bemessungsspannung ist die Wicklung zu trocknen.

Maßnahmen vor dem Anfahren:

- Wenn in der Druckleitung ein Absperrorgan installiert ist:
sorgen Sie dafür, dass das Aggregat NICHT mit geschlossenem Absperrorgan betrieben wird.
- Beachten Sie vor dem Anfahren des Aggregats die auf dem Leistungsschild angegebenen Werte. Angaben zum Motor-Bemessungsstrom gelten für $+40^\circ \text{ C}$ [104° F] Gaseintritts- und Umgebungstemperatur.
- Stellen Sie den Motorschutzschalter auf den Motor-Bemessungsstrom ein.

Drehrichtung prüfen:

- Die vorgesehene Drehrichtung der Welle ist durch einen Pfeil auf der Stirnseite des Vakuumpumpen- / Kompressor-Deckels sowie auf der Lüfterhaube gekennzeichnet (Fig. 1, S. 2, Pos. 7).
- Die Förderrichtung der Gase ist durch Pfeile an Saug- und Druckstutzen gekennzeichnet (Fig. 1, S. 2, Pos. 6).
- Kontrollieren Sie, ob die Rohrleitungen / Schläuche an Saug- und Druckstutzen richtig angeschlossen sind.
- Schalten Sie das Aggregat kurz ein und wieder aus.
- Vergleichen Sie kurz vor dem Stillstand des Aggregats die tatsächliche Drehrichtung des Außenlüfters mit der vorgesehenen Drehrichtung der Welle, wie sie durch die Pfeile angegeben ist.
- Ggf. muss die Drehrichtung des Motors umgekehrt werden.

⚠️ WARNUNG

**Gefahr durch drehende Teile!
Gefahr durch Unterdruck und Überdruck!
Gefahr durch austretende Medien!**

Auch Probeläufe dürfen nur bei vollständig montiertem Aggregat durchgeführt werden.

⚠ GEFAHR**Gefahr durch Elektrizität!**

Der elektrische Anschluss darf nur von qualifizierten und autorisierten Elektrofachkräften vorgenommen werden!

⚠ GEFAHR**Gefahr durch Elektrizität!**

Vor Beginn von Arbeiten an Aggregat oder Anlage sind an diesen folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Spannungsfrei schalten.
- Gegen Wiedereinschalten sichern.
- Spannungsfreiheit feststellen.
- Erden und kurzschließen.
- Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschränken.

Betriebsdrehzahlen prüfen:

Beachten Sie die auf dem Leistungsschild angegebene Betriebsdrehzahl.

Diese darf nicht überschritten werden, sonst verschlechtern sich Geräuschabstrahlung, Schwingungsverhalten, Fettgebrauchsdauer und Lagerwechselfrist.

Um Schäden infolge zu hoher Drehzahlen zu vermeiden, ist ggf. Anfrage nach der Grenzdrehzahl beim Service erforderlich.

⚠ WARNUNG**Gefahr von Gehörschäden durch Lärmabstrahlung!**

Für die vom Hersteller gemessene Geräuschemission des Aggregats siehe Kapitel 3.1, "Mechanische Daten", Abschnitt "Schallpegel", S. 8.

Die tatsächliche Geräuschemission im Betrieb hängt jedoch stark von Aufstellungs- und Anlagegegebenheiten ab.

Nach Einbau des Aggregats in die Anlage Schallmessung im Betrieb durchführen.

Folgende Maßnahmen müssen vom Betreiber getroffen werden:

- ab 85 dB(A):
 - Gehörschutz zur Verfügung stellen.
- ab 90 dB(A):
 - Lärmbereich mit Warnschild kennzeichnen.
 - Gehörschutz tragen.
 - Bei freiem Ein- und Austritt der Gase, d.h. bei direkter Ansaugung aus der oder direkter Förderung in die Atmosphäre ohne Verrohrung, Zusatz-Schalldämpfer anbauen.

6.2 Anfahren und Abschalten**Anfahren:**

- Absperrorgan in Saug- / Druckleitung öffnen.
- Spannungsversorgung Motor einschalten.

Abschalten:

- Spannungsversorgung Motor ausschalten.
- Absperrorgan in Saug- / Druckleitung schließen.

7 Betrieb**⚠ WARNUNG****Unsachgemäßer Umgang mit dem Aggregat kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben!**

Haben Sie die Sicherheitshinweise in Kapitel 1, "Sicherheit", S. 3 f. gelesen?

Sie dürfen sonst keine Arbeiten mit oder an dem Aggregat durchführen!

Lesen Sie außerdem **unbedingt** die Sicherheitshinweise in Kapitel 6, "Inbetriebnahme", S. 18!

Anfahren und Abschalten

Siehe Kapitel 6, "Inbetriebnahme", Unterkapitel 6.2, "Anfahren und Abschalten", S. 20.

Beachten Sie unbedingt auch die folgenden, speziell für den Betrieb wichtigen Hinweise:

⚠ WARNUNG**Gefahr von Verbrennungen durch heiße Oberfläche des Aggregats und durch heiße Medien!**

An der Oberfläche des Aggregats können hohe Temperaturen bis zu ca. 160 °C [320 °F] auftreten.

Während des Betriebs nicht berühren.

Nach Außerbetriebnahme abkühlen lassen.

VORSICHT**Gefahr von Überhitzung durch heiße Oberfläche des Aggregats!**

An der Oberfläche des Aggregats können hohe Temperaturen bis zu ca. 160 °C [320 °F] auftreten.

Temperaturempfindliche Teile, wie Leitungen oder elektronische Bauteile dürfen nicht mit der Oberfläche des Aggregats in Berührung kommen.

VORSICHT

Überhitzungsgefahr!

Während des Betriebes darf die Stillstandsheizung, falls vorhanden, **nicht** eingeschaltet sein!

VORSICHT

Rostgefahr durch Ansammlung von Kondenswasser im Motorenbereich!

Bei Motoren mit verschlossenen Kondenswasseröffnungen:
Verschlüsse ab und zu entfernen, um eventuell angesammeltes Wasser abfließen zu lassen.

VORSICHT

Gefahr von Lagerschäden!

Starke mechanische Stöße sind im Betrieb und im Stillstand zu vermeiden.

8 Außerbetriebnahme und längerer Stillstand

8.1 Vorbereitung für Außerbetriebnahme oder längeren Stillstand

⚠️ WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Aggregat kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben!

Haben Sie die Sicherheitshinweise in Kapitel 1, "Sicherheit", S. 3 f. gelesen?
Sie dürfen sonst keine Arbeiten mit oder an dem Aggregat durchführen!

VORSICHT

Rostgefahr durch Ansammlung von Kondenswasser im Motorenbereich!

Bei Motoren mit verschlossenen Kondenswasseröffnungen:
Verschlüsse ab und zu entfernen, um eventuell angesammeltes Wasser abfließen zu lassen.

VORSICHT

Gefahr von Lagerschäden!

Starke mechanische Stöße sind im Betrieb und im Stillstand zu vermeiden.

Vor Außerbetriebnahme oder längerem Stillstand folgendermaßen vorgehen:

- Aggregat ausschalten.
- Absperrorgan in Saug- und Druckleitung, falls vorhanden, schließen.
- Aggregat von der Spannungsquelle trennen.
- Druckentlastung vornehmen. Dabei Rohrleitungen / Schläuche langsam und vorsichtig öffnen, so dass sich der Unter- bzw. Überdruck im Aggregat abbauen kann.
- Rohrleitungen / Schläuche abnehmen.
- Schalldämpfer an Saug- und Druckseite mit Verschlussstopfen versehen.

8.2 Lagerungsbedingungen

Um Lagerstillstandsschäden zu vermeiden, muss die Umgebung folgendermaßen beschaffen sein:

- trocken,
- staubfrei,
- schwingungsarm
(Effektivwert der Schwinggeschwindigkeit $V_{\text{eff}} \leq 2,8 \text{ mm/s [0,11"/sec]}$).
- Umgebungstemperatur:
max. 40 °C [+104 °F].

VORSICHT

Gefahr von Überhitzung durch hohe Temperaturen!

Bei Aufbewahrung in einer Umgebung mit einer Temperatur von über 40 °C [104 °F] kann es zu Beschädigungen der Wicklung sowie zur Verkürzung der Fettwechselfrist kommen.

Schmierung der Wälzlager nach längerer Lagerung:

Möglicherweise wird das neue Aggregat nach der Lieferung zunächst eingelagert.

Wenn dabei die Zeit von Lieferung bis Inbetriebnahme folgende Zeiträume überschreitet, muss die Schmierung der Wälzlager erneuert werden:

- Bei günstigen Lagerungsbedingungen (wie oben angegeben):
4 Jahre.
- Bei ungünstigen Lagerungsbedingungen (z.B. hohe Luftfeuchtigkeit, salzhaltige Luft, sand- oder staubhaltige Luft):
2 Jahre.

In diesen Fällen müssen offene Wälzlager neu geschmiert und geschlossene Wälzlager komplett erneuert werden.

Hierzu ist unbedingt Nachfrage beim Service erforderlich. Insbesondere sind genaue Angaben hinsichtlich Vorgehensweise und Fettart notwendig.

⚠️ WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Aggregat kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben!

Sämtliche Instandhaltungsarbeiten am Aggregat müssen grundsätzlich vom Service durchgeführt werden!

Instandhaltungsarbeiten am Aggregat dürfen vom Betreiber nur dann selbst durchgeführt werden, wenn die zugehörige **Instandhaltungsanleitung** vorliegt!

Fragen Sie beim Service nach!

Inbetriebnahme nach längerem Stillstand:

Vor erneuter Inbetriebnahme nach längerem Stillstand Isolationswiderstand des Motors messen. Bei Werten $\leq 1 \text{ k}\Omega$ je Volt Bemessungsspannung ist die Wicklung zu trocknen.

9 Instandhaltung

⚠️ WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Aggregat kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben!

Haben Sie die Sicherheitshinweise in Kapitel 1, "Sicherheit", S. 3 f. gelesen?

Sie dürfen sonst keine Arbeiten mit oder an dem Aggregat durchführen!

⚠️ WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Aggregat kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben!

Sämtliche Instandhaltungsarbeiten am Aggregat müssen grundsätzlich vom Service durchgeführt werden!

Instandhaltungsarbeiten am Aggregat dürfen vom Betreiber nur dann selbst durchgeführt werden, wenn die zugehörige **Instandhaltungsanleitung** vorliegt!

Fragen Sie beim Service nach!

9.1 Instandsetzung / Störungsbehebung

Störung	Ursache	Abhilfe	Behebung durch
Motor läuft nicht an; kein Laufgeräusch.	Unterbrechung in mindestens zwei Leitungen der Stromversorgung.	Unterbrechung durch Sicherungen, Klemmen bzw. Zuleitungen beseitigen.	Elektriker
Motor läuft nicht an; Brummgeräusche.	Unterbrechung in einer Leitung der Stromversorgung.	Unterbrechung durch Sicherungen, Klemmen bzw. Zuleitungen beseitigen.	Elektriker
	Laufrad sitzt fest.	Vakuumpumpen- / Kompressor-Deckel öffnen, Fremdkörper entfernen, säubern.	Service*)
		Ggf. Laufrad-Spalteinstellung prüfen bzw. korrigieren.	Service
	Laufrad defekt.	Laufrad ersetzen.	Service*)
	Motorseitiges oder vakuumpumpen- / kompressoreseitiges Wälzlager defekt.	Motorlager oder Vakuumpumpen- / Kompressorlager ersetzen.	Service*)
Motorschutzschalter löst	Kurzschluss in der Wicklung.	Wicklung prüfen lassen.	Elektriker

Störung	Ursache	Abhilfe	Behebung durch
nach Einschalten wieder aus; Leistungsaufnahme zu hoch.	Motor überlastet. Drosselung entspricht nicht der Angabe auf dem Leistungsschild.	Drosselung verringern.	Service*)
		Ggf. Filter, Schalldämpfer und Anschlussrohre reinigen.	Service*)
	Verdichter sitzt fest.	Siehe Störung: "Motor läuft nicht an; Brummgeräusche" mit Ursache: "Laufgrad sitzt fest."	Service*)
Aggregat erzeugt keine oder eine zu geringe Druckdifferenz.	Undichtheit in der Anlage.	Anlage abdichten.	Betreiber
	Falsche Drehrichtung.	Drehrichtung ändern durch Vertauschen von zwei elektrischen Anschlussleitungen.	Elektriker
	Falsche Frequenz (bei Aggregaten mit Frequenzumrichter).	Frequenz korrigieren.	Elektriker
	Wellendichtung defekt.	Wellendichtung erneuern.	Service*)
	Abweichende Dichte des Fördergases.	Umrechnung der Druckwerte berücksichtigen. Nachfrage beim Service erforderlich.	Service
	Veränderung des Schaufelprofils durch Verschmutzung.	Laufgrad reinigen, auf Verschleiß prüfen und ggf. austauschen.	Service*)
Anomale Strömungsgeräusche.	Strömungsgeschwindigkeit zu hoch.	Rohre reinigen. Ggf. Rohre mit größerem Querschnitt verwenden.	Betreiber
	Schalldämpfer verschmutzt.	Schalldämpfereinsätze reinigen, auf Zustand prüfen und ggf. erneuern.	Service*)
Anomales Laufgeräusch.	Kugellager entfettet bzw. defekt.	Kugellager nachfetten bzw. erneuern.	Service*)
Verdichter undicht.	Dichtungen an Schalldämpfer defekt.	Schalldämpfer-Dichtungen überprüfen und ggf. ersetzen.	Service*)
	Dichtungen im Motorbereich defekt.	Motor-Dichtungen überprüfen und ggf. ersetzen.	Service

*) Nur wenn die Instandhaltungsanleitung vorliegt: Behebung durch den Betreiber.

9.2 Service / Kundendienst

Für Arbeiten (insbesondere den Einbau von Ersatzteilen sowie Wartungs- und Reparaturarbeiten), die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, steht Ihnen unser Service zur Verfügung.

Eine Ersatzteilliste mit explodierter Darstellung steht Ihnen im Internet unter www.nash-elmo.com zur Verfügung.

Bei **Rücksendungen** von Aggregaten Folgendes beachten:

- Das Aggregat muss komplett, d.h. nicht demontiert, geliefert werden.
- Das Aggregat darf keine Gefährdung für das Werkstattpersonal darstellen. Wenn das Aggregat mit gefährlichen Stoffen in Berührung gekommen ist, so muss vorgegangen werden, wie in Kapitel 9.3, "Dekontamination und Unbedenklichkeitserklärung", S. 24, beschrieben.
- Das Original-Leistungsschild des Aggregats muss ordnungsgemäß angebracht, intakt und leserlich sein. Alle Gewährleistungsansprüche verfallen für Aggregate, die ohne Original-Leistungsschild oder mit zerstörtem Original-Leistungsschild zu einer Schadensbegutachtung geliefert werden.
- Bei Gewährleistungsansprüchen sind dem Hersteller Einsatzbedingungen, Betriebsdauer usw. mitzuteilen und ggf. auf Anfrage weitere detaillierte Angaben zu liefern.

9.3 Dekontamination und Unbedenklichkeitserklärung

WARNUNG

Gefahr durch brennbare, ätzende oder giftige Stoffe!

Zum Schutz von Umwelt und Personen gilt: Aggregate, die mit **gefährlichen Stoffen** in Berührung gekommen sind, müssen unbedingt vor Weitergabe an eine Werkstatt dekontaminiert werden!

Um die durchgeführte Dekontamination nachzuweisen, muss dem Aggregat bei Lieferung an die Werkstatt eine so genannte **Unbedenklichkeitserklärung** beigefügt werden. Das hierfür benötigte Formular ist beim Service erhältlich.

10 Entsorgung

Lassen Sie das gesamte Aggregat bei einem geeigneten Entsorger verschrotten. Besondere Maßnahmen sind hierbei nicht nötig. Für weitere Informationen zur Entsorgung des Aggregats fragen Sie beim Service nach.

11 Explosionsgeschützte Ausführung

Speziell für diese Aggregate wird eine zusätzliche Betriebsanleitung mit ergänzenden bzw. spezifischen Informationen mitgeliefert.

12 Konformitätserklärung



EG-Konformitätserklärung

Hersteller: nash_elmo Industries GmbH
Postfach 1510
D-97605 Bad Neustadt / Saale

Produktbezeichnung: Gasring-Vakuumpumpen / -Kompressoren der Baureihe G_400,
Typen 2BH7 2.., 2BH7 3.., 2BH7 4.., 2BH7 5.., 2BH7 6..

Das bezeichnete Produkt stimmt mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien überein:

98/37/EG	Maschinenrichtlinie
73/23/EWG	Niederspannungsrichtlinie
89/336/EWG*)	EMV-Richtlinie

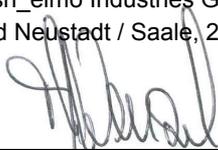
Die Übereinstimmung dieser Richtlinien wird nachgewiesen durch die vollständige Einhaltung folgender Normen:

Harmonisierte Normen:

DIN EN 292-1	Sicherheit von Maschinen; Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze; Teil 1: Grundsätzliche Terminologie, Methodik
DIN EN 292-2	Sicherheit von Maschinen; Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze; Teil 2: Technische Leitsätze und Spezifikationen
DIN EN 294	Sicherheit von Maschinen; Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefahrstellen mit den oberen Gliedmaßen
DIN EN 563	Sicherheit von Maschinen; Temperaturen berührbarer Oberflächen; Ergonomische Daten zur Feststellung von Temperaturgrenzwerten für heiße Oberflächen
DIN EN 626-1	Sicherheit von Maschinen; Reduzierung des Gesundheitsrisikos durch Gefahrstoffe, die von Maschinen ausgehen; Teil 1: Grundsätze und Festlegungen für Maschinenhersteller
DIN EN 1012-1	Kompressoren und Vakuumpumpen; Sicherheitsanforderungen; Teil 1: Kompressoren
DIN EN 1012-2	Kompressoren und Vakuumpumpen; Sicherheitsanforderungen; Teil 2: Vakuumpumpen
EN ISO 11688-1	Akustik - Richtlinien für die Konstruktion lärmarmen Maschinen und Geräte - Teil 1: Planung (ISO/TR 11688-1:1995)
DIN EN 60034	Drehende elektrische Maschinen
DIN EN 60146-1-1*)	Halbleiter-Umrichter - Allgemeine Anforderungen und netzgeführte Umrichter
DIN EN 60204-1	Sicherheit von Maschinen; Elektrische Ausrüstung von Maschinen; Teil 1: Allgemeine Anforderungen (IEC 204-1:1992, modifiziert)
DIN EN 61000-6-2*)	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-2: Fachgrundnormen: Störfestigkeit für Industriebereich
DIN EN 61000-6-4*)	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 6-4: Fachgrundnormen; Fachgrundnorm Störaussendung für Industriebereich (IEC 61000-6-4:1997, modifiziert)

Die zur Maschine gehörende Betriebsanleitung sowie die technische Dokumentation liegen in der Originalfassung vor. Diese Konformitätserklärung verliert ihre Gültigkeit, wenn an der Maschine Änderungen vorgenommen werden, die nicht vorher mit uns abgestimmt und schriftlich genehmigt wurden.

nash_elmo Industries GmbH
Bad Neustadt / Saale, 2003-09-15


(i.V. Erich Michael Wenzel, Geschäftsleitung)


(i.V. Dr. Uwe Seidel, Leitung Entwicklung)

*) Zutreffend nur bei Ausführung mit (montiertem oder nicht montiertem) Frequenzumrichter.